

**ADAC**

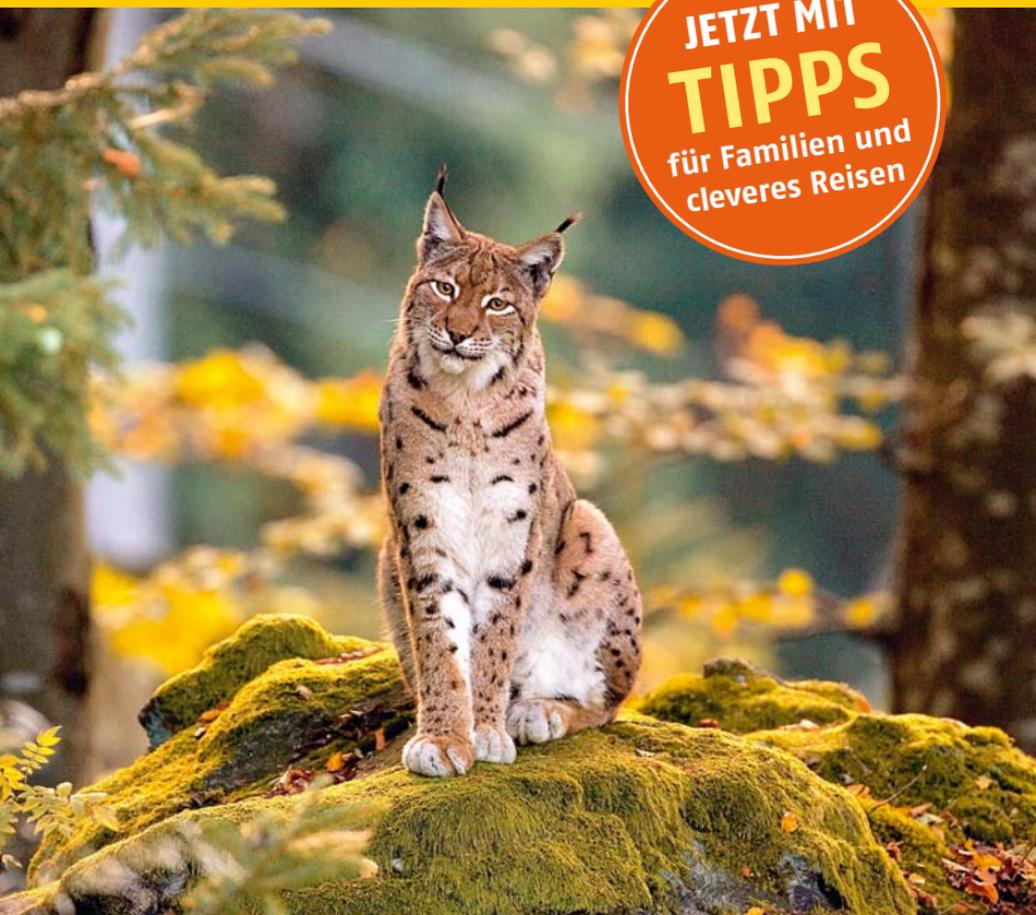
Reiseführer *plus*

# BAYERISCHER WALD

Passau Regensburg Oberpfälzer Wald

Dörfer und Städte • Kirchen und Klöster • Events  
Naturerlebnisse • Museen • Hotels • Restaurants

JETZT MIT  
**TIPPS**  
für Familien und  
cleveres Reisen



**plus** praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

**ADAC**

Reiseführer

# Bayerischer Wald

Passau Regensburg Oberpfälzer Wald

Dörfer und Städte • Kirchen und Klöster • Events  
Naturerlebnisse • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Regina Becker



## □ Intro

### Bayerischer Wald Impressionen 6

---

Europas Grünes Dach

### 8 Tipps für cleveres Reisen 12

---

Umwelt schonen,  
Speis und Trank genießen

### 8 Tipps für die ganze Familie 14

---

Rodeln, Schaukeln, Bergwerksführung

## □ Unterwegs

### Das niederbayerische Donautal – traditionsreiche Städte am blauen Band 18

---

- 1 Straubing 18
- 2 Bogen und Kloster Oberalteich 26
- 3 Deggendorf 29
- 4 Kloster Niederaltaich 33
- 5 Lallinger Winkel 34
- 6 Vilshofen 34
- 7 Passau 37
  - ▶ Reise-Video Passau 45

### Der Untere Bayerische Wald – 1200 Quadratkilometer Vielfalt 46

---

- 8 Waldkirchen 46
- 9 Neue Welt 49
- 10 Dreiburgенland 51
- 11 Freyung 53
- 12 Grafenau 55
- 13 Nationalpark Bayerischer Wald 57
  - ▶ Reise-Video Nationalpark  
Bayerischer Wald 62
- 14 Zwiesel 62
- 15 Frauenau 64
- 16 Bodenmais und Großer Arber 65
- 17 Regen 68
- 18 Bischofsmais 71
- 19 Viechtach 72
- 20 Sankt Englmar 74

## Oberer Bayerischer Wald – viel Brauchtum, viel Moderne 76

---

- 21 Cham 76**
- 22 Bad Kötzing 79**
- 23 Lamer Winkel 83**
- 24 Neukirchen beim Heiligen Blut 86**
- 25 Furth im Wald 88**
  - 📺 Reise-Video Further Drachenstich 90

## Regensburg und Umgebung – Geschichte und Kunst auf Schritt und Tritt 92

---

- 26 Regensburg 92**
  - 📺 Reise-Video Regensburg 105
- 27 Kelheim 105**

## Oberpfälzer Wald – ostbayerisches Idyll 108

---

- 28 Oberviechtach 108**
- 29 Schönsee 109**
- 30 Oberpfälzer Seenland 110**
  - 📺 Reise-Video Schwandorf 112
- 31 Nabburg 112**
- 32 Weiden in der Oberpfalz 114**
  - 📺 Reise-Video Weiden 117
- 33 Waldnaabtal 118**
- 34 Steinwald 121**
- 35 Waldsassen 122**
  - 📺 Reise-Video Zisterzienserinnen-Abtei Waldsassen 125
- 36 Tirschenreuth 126**
- 37 Flossenbürg 128**

## Bayerischer Wald – die schönsten Wanderungen

---

- Auf spirituellen Pfaden 33
- Auf den Dreisesselberg 49
- Schluchtenromantik an der Wolfsteiner Ohe 54
- Auf Erkundungstour im Nationalpark 60
- Auf den König des Bayerwaldes 67
- Zu den Reißlochfällen 68
- Zum Frauenbrünnl 70
- Auf Räuber Heigls Spuren: Aufstieg zur Kötzingter Hütte 82





- Zum Gipfel des Großen Osser 85
- Acht auf einen Streich: Königsetappe zum Großen Arber 86
- Über den Hohenbogen 87
- Über die Ruine Reichenstein zum Böhmerwaldturm 110
- Von Burg zu Burg durch den Oberpfälzer Wald 114
- Von Weiden zur Silberhütte 118
- Wanderung zum Quirin 120
- Durchs Waldnaabtal 121
- Auf den Spuren der Mönche 124
- Durch die Tirschenreuther Teichlandschaft 127
- Zur Ruine Schellenberg 129
- Bootswandern auf Naab und Regen 137

## Bayerischer Wald – die schönsten Radtouren

---

- Durch die Toskana Niederbayerns 26
- Durch Bauernland ins Tschechische: der Schwarzachtal-Radweg 91
- Von Regensburg in den Bayerwald: Mit dem Rad am Regen 104
- Auf einstigen Bahntrassen nach Böhmen 112
- Der Bockradweg 119



## Bayerischer Wald Kaleidoskop

---

- Straubings fünfte Jahreszeit: das Gäubodenvolksfest 23
- Gefährliche Liebschaft – Agnes Bernauer 25
- Nibelungenstadt Passau 43
- Emerenz Meier – eine bayerische Mundartdichterin 48
- Des Teufels Material 50
- Natur Natur sein lassen? 58
- Waldglas – Glas mit Tradition 62
- Maibäume und Totenbretter 74
- Ein Oberpfälzer im Dienste Frankreichs: Nikolaus Graf von Luckner 79
- Der Kötztinger Pflingstritt 81



## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12**  
**81675 München**  
**adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



Kampf dem Drachen 89  
Das Bruckmandl 94  
Unter gutem Stern: der Zoigl 122  
Die Resl von Konnersreuth 125

## Karten und Pläne

Bayerischer Wald Süd  
vordere Umschlagklappe  
Bayerischer Wald Nord  
hintere Umschlagklappe  
Straubing 20  
Deggendorf 30  
Passau 44/45  
Regensburg 94/95  
Weiden 116

## □ Service

### Bayerischer Wald aktuell A bis Z 131

Vor Reiseantritt 131  
Allgemeine Informationen 131  
Anreise 131  
Service und Notruf 132  
Bank und Post 132  
Menschen mit Behinderung 132  
Einkaufen 132  
Essen und Trinken 132  
Feiertage 133  
Festivals und Events 133  
Klima und Reisezeit 134  
Kur 135  
Sport 135  
Statistik 138  
Unterkunft 139  
Verkehrsmittel 139

## Register

141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Den Bayerischen Wald multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten des Bayerischen Waldes nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR-Codes sowie Internet-Adressen.



▶ Reise-Video

Passau

QR-Code scannen oder  
dem Link folgen:

[www.adac.de/rf0113](http://www.adac.de/rf0113)

2

Öffnen Sie den QR-Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen des Films vor. Das iPhone startet ihn automatisch. Am flüchtigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR-Code stehende Internet-Adresse.

**Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Reise-Videos und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.**

# Bayerischer Wald Impressionen

## Europas Grünes Dach

Der Bayerische Wald ist schön! Der Bayerische Wald ist groß! Der Bayerische Wald ist reich an Kulturschätzen! Von einem Bewohner des Bayerischen Waldes wird man solch begeisterte Ausrufe kaum zu hören bekommen, schließlich ist zurückhaltende Bescheidenheit ein typischer Wesenszug des Bayerwaldlers.

Und doch ist es wahr: Wochenlang könnte man durch die schier endlosen Wälder wandern, ehrfürchtig innehalten angesichts der herrlichen Ausblicke von seinen Berggipfeln und Monate damit zubringen, all seine Kirchen und Burgen, Klöster und Museen zu besuchen. Und weil das **Donautal** kaum irgendwo mehr als 60 km entfernt ist, sind auch das mittelalterliche **Regensburg**, die Agnes-

Bernauer-Stadt **Straubing** und das barocke **Passau** gut zu erreichen.

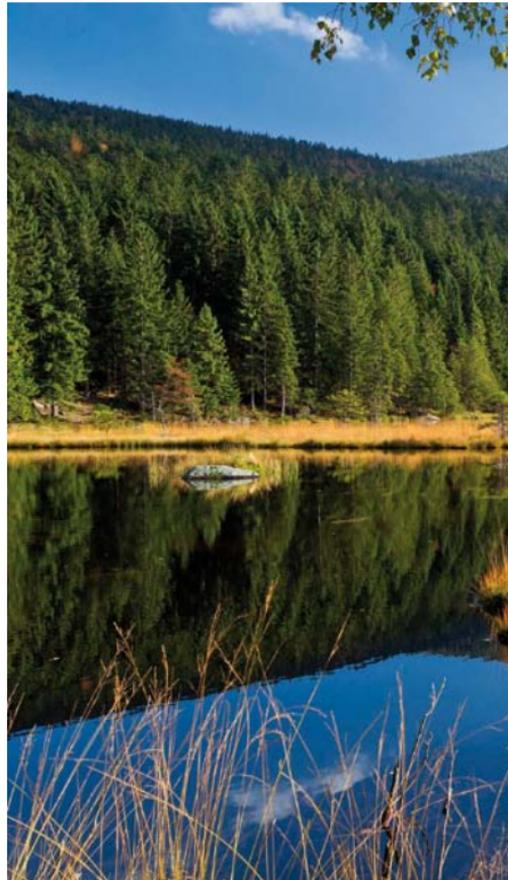
### Ein rauschendes Waldmeer

Urwüchsige Wildnis erwartet den Urlauber im **Nationalpark Bayerischer Wald**. Er ist Rückzugsgebiet für Luchs und Fischotter, Wasseramsel und Eisvogel. Perfekt ausgeschilderte Wanderwege und Fahrradrouten erschließen den Park, von den Gipfeln des **Großen Falkensteins** oder des **Lusen** reicht der Blick bis zu den Alpen im Süden und hinüber in den **Böhmerwald** im Osten. Dort findet das Schutzgebiet seine Fortsetzung im tschechischen **Nationalpark Šumava**. Šumava nennen die Tschechen den Böhmerwald, und was für ein schöner Name das ist! Denn im Tschechischen bedeutet er *Die Rauschende*, und tatsächlich ist das Rauschen des Windes in den Bäumen oft das einzige Geräusch, das der Wanderer zu hören bekommt.

Der imposante **Große Arber**, der mit 1456 m höchste Berg des Mittelgebirges,



**Rechts oben:** Wahrzeichen Straubings: Der Stadtturm überragt den Theresienplatz  
**Rechts:** Dunkel ist das Wasser des Buchen und Fichten gerahmten Kleinen Arbersees  
**Oben:** Mit dem Pony über saftige Wiesen reiten – was kann es Schöneres geben?  
**Unten:** Domspatzen auf dem Dienstweg





reicht hinein in die waldfreie, subalpine Zone und ist das Habitat von eiszeitlichen Pflanzen, die sonst nur noch in den Alpen vorkommen.

### **Vielfältige Städte an der Donau**

Lebensader und südwestliche Grenze des Bayerischen Waldes ist die **Donau**. Im Süden eröffnet **Passau** den Städtereigen an ihrem Lauf. Die Fürstbischöfe verwan-

delten die **Dreiflüssestadt** an der Mündung von Inn und Ilz in die Donau im 17. Jh. in eine prachtvolle **Barockstadt**. Sie ließen den atemberaubend schönen **Dom St. Stephan** errichten und ihre **Residenz** unmittelbar nebenan mit erlesenen Kunstwerken ausstatten. Nicht für Schönheit, sondern für die hohe Kunst des geschliffenen Wortes sind die Kabarettisten des **Scharfrichterhauses** be-





tet. So unbeschadet hat die Stadt die letzten 700 Jahre überstanden, dass die UNESCO sie im Jahr 2006 zum **Weltkulturerbe** erklärte. Von welcher Richtung man sich Regensburg auch nähert, immer weist der himmelstürmende **Dom St. Peter** den Weg. Durch seine farbigen Glasfenster fällt gedämpftes Licht auf kunstvoll gefertigte Skulpturen und den edlen Silberaltar. Vom Repräsentationswillen der Fürsten von Thurn und Taxis kündigt das **Schloss St. Emmeram**. Ganz zauberhaft ist sein Ballsaal, imposant das marmorne Treppenhaus.

Neben all seinen architektonischen Kostbarkeiten hat Regensburg auch ein reges **Kulturleben** zu bieten. Das Repertoire des Stadttheaters reicht von Schauspiel bis Ballett, und die sommerlichen Schloßfestspiele bringen Opernsänger von Weltrang nach Regensburg.

Zentrum des fruchtbaren Gäubodens ist **Straubing**. Von gediegenem Wohlstand künden hier die von Treppengiebeln bekrönten Häusern rund um den alles überragenden Stadtturm. Kostbares Kleinod der Frühgeschichte ist der **Römerschatz** im Gäubodenmuseum. Im August wird Straubings Fünfte Jahreszeit eingeläutet, denn dann beginnt mit dem

rührt. Nichtsdestotrotz gehört der Blick von der **Veste Oberhaus**, in der die Bischöfe in Krisenzeiten Schutz suchten, hinunter auf Passaus Altstadt zu den schönsten Stadtpanoramen Europas.

Der erhabenen Strenge der Gotik ist die Altstadt von **Regensburg** verpflich-





Zug auf die Festwiese das **Gäubodenvolksfest**, Bayerns zweitgrößtes Volksfest.

Mit Fug und Recht als Tor zum Bayerischen Wald kann sich **Deggendorf** bezeichnen. Schon im Mittelalter war es, an einem natürlichen Donauübergang gelegen, eine wichtige Station am Handelsweg nach Böhmen. Ganz nah ist man hier dem Mittelgebirge, denn unmittelbar hinter den Stadtgrenzen erreicht das

Bergmassiv des **Breitenauer Riegels** eine Höhe von bis zu 1100 m.

### Oberpfälzer Ausblicke

Weiter im Norden, nur durch ein weites, von Regen und Chamb durchflossenes Tal vom Bayerischen Wald getrennt, erstreckt sich der **Oberpfälzer Wald**. Er zieht sich auf eine Länge von hundert Kilometern hinauf bis Waldsassen, seine höchste Erhebung ist der 901 m hohe Entenbühl bei Flossenbürg. Der Oberpfälzer Wald ist die etwas niedrigere und nicht ganz so waldreiche, die etwas weniger raue Variante des Bayerwaldes.

Es ist eine stille Landschaft, die den Besucher im Oberpfälzer Wald empfängt. Sanft wellen sich seine Hügel gen Osten, der nahen Grenze zur Tschechischen Republik entgegen. Wanderer finden in den weite Forsten malerische Bachläufe, die an bemoosten **Granitfelsen** vorbeifließen, und tief im Wald versteckte **Burgruinen**, etwa jene von Reichenstein bei Schönsee oder am Schellenberg nahe der Silberhütte.

Von menschlichen Eingriffen fast unberührt ist das **Waldnaabtal** zwischen Windischeschenbach und Falkenberg. Bizarre Steinformationen und mächtige Laubbäume säumen hier den Flusslauf.



**Links oben:** Auf Regensburgs Bismarckplatz laden Cafés zum Verweilen, Mountainbiker begeistern sich für den Bikepark am Geißkopf

**Links:** Der Dom St. Stephan dominiert die Silhouette von Passaus Altstadt

**Oben:** Neukirchen beim Heiligen Blut ist ein bekannter Wallfahrtsort im Bayerischen Wald



Folgt man der Waldnaab gen Norden, erreicht man das Stiftland. Hier breitet sich die einzigartige **Tirschenreuther Teichlandschaft** aus. Es ist eine wahre Lust, an ihren nur durch schmale Pfade getrennten und von Schilf und Lupinen umstandenen Seen vorbeizuwandern. Seinen Namen verdankt das Stiftland dem **Stift Waldsassen**. Dessen Basilika feiert architektonisch gewissermaßen eine Hochmesse des Barock, und in der Klosterbibliothek stützen meisterhaft gearbeitete Schnitzfiguren die umlaufenden Galerien mit gut gefüllten Bücher-

**Oben:** Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Dreisselberg bei Breitenberg  
**Unten:** Der Šumava-Nationalpark schließt unmittelbar an den Bayerischen Wald an  
**Rechts oben:** Die vorbildlich sanierte Burg Wernberg birgt ein edles Hotel  
**Rechts unten:** Im Winter verwandelt sich der Große Arber in ein Skigebiet

schränken. Größte Stadt der Region ist **Weiden in der Oberpfalz**. Rund um ihren Marktplatz laden nette Cafés zum Verweilen, Geschäfte zum Einkaufsbummel.

### Lebendiges Brauchtum

Die weite Welt ist dem Bayerischen Wald inzwischen nahe gerückt. Doch vor noch nicht allzu langer Zeit war die Region sehr abgeschieden. Daran liegt es wohl, dass eine **originelle Volkskunst** hier wundervolle Blüten trieb. Die Freilichtmuseen von **Tittling** oder **Finsterau** bezeugen ebenso wie die Heimat- oder Bauernmuseen von **Grafenau** und **Zwiesel** den Geschmack, den die Bayerwaldler beim Bau und bei der Einrichtung ihrer Häuser bewiesen. Dieses Gespür für das Schöne lebt bei den **Glaskünstlern** von **Zwiesel** oder **Lohberg** fort. Seit über 600 Jahren entstehen hier feine Weingläser, mundgeblasene Vasen und bunte Schnupftabakgläser. Diese lange Handwerkstradition lässt das *Glasmuseum* in **Frauenau** Revue passieren.

Von der tiefen Verwurzelung der Bayerwaldler im **Glauben** zeugt das *Wallfahrtsmuseum* von **Neukirchen beim Heiligen Blut** mit seiner ergreifenden Ausstellung religiöser Kunst.

Eng mit diesem Glauben verbunden und fest im lokalen **Brauchtum** verwurzelt sind viele **Feste** im Bayerischen Wald. Ob nun das *Englmari-Suchen* in Sankt Englmar oder der *Pfingstritt* von Bad Kötzting, der *Further Drachensich* oder die *Kerzenwallfahrt* zum Bogenberg – immer sind ganze Dorfgemeinden auf den Beinen, um ihre Traditionen zu feiern.

## Bei den alten Rittersleut'

Viele Jahrhunderte lang war der Bayerische Wald eine hart umkämpfte Grenzregion zwischen Bayern und Böhmen. Davon zeugen die vielen **Burgruinen**, die ihre Mauern und Zinnen über die Baumwipfel emporrecken. So erhebt sich bei Regen die **Ruine Weißenstein** auf dem Pfahl, und auch Haibach und Mitterfels werden von imposanten Festungen überragt. Nördlich von Passau verdankt ein ganzer Landstrich, nämlich das **Dreiburgland**, den mittelalterlichen Wehranlagen seinen Namen. Im Oberpfälzer Wald beeindruckt die alte Staufferfeste **Flossenbürg** und die **Burg Leuchtenberg** hoch über dem Lerautal.

## Auf in die Natur

Diese Burgen wachten im Mittelalter auch über die Handelswege durch das Mittelgebirge. Damals wurde auf ihnen Salz nach Böhmen und Luxusgüter nach Bayern transportiert. Mittlerweile folgen **Weitwanderwege** wie der **Böhmweg** oder der **Goldene Steig** diesen historischen Routen vom Donautal bis zur deutsch-tschechischen Grenze und darüber hinaus. Auf Tagestouren kann man die **Buchberger Leite**, die wohl schönste Wildbachklamm Bayerns durchqueren, den **Großen Arber** besteigen oder die **Rißlochfälle** bei Bodenmais besuchen.

Wer die Höhen des Bayerischen Waldes mit dem Fahrrad erkunden will, ist gut beraten, das **Mountainbike** zu wählen. Doch auch **Genussradler** kommen



auf ihre Kosten, etwa auf zu Fahrradwegen umgewandelten Bahntrassen wie dem **Donau-Regen-Radweg** von Bogen nach Miltach oder auf dem meist in Flussnähe verlaufende **Regental-Radweg**. Naab und Regen kann man auch mit dem Kanu erkunden – ein ganz besonderes Abenteuer.

Im Winter, wenn eine dicke Schneedecke das Land überzieht, verwandeln sich viele Wanderwege in herrliche **Langlaufloipen**. Dann nehmen auch die **Skilifte** an Arber und Geißkopf, am Silberberg und Pröller ihren Betrieb auf.





# 8 Tipps für cleveres Reisen

## 1 Panoramablick über Passau

Wer das vielleicht schönste Panorama der Dreiflüssestadt (→ S.37) sehen will, der muss am Südufer der Donau entlang auf der St2125 nach Österreich fahren. Einkehren kann man auf dem Weg im Café-Restaurant ›Blaas‹ in Hinding (Freinberg) und bei Palatschinken und Cappuccino den herrlichen Ausblick genießen. In der Dämmerung, wenn die Lichter der Stadt zu funkeln beginnen, ist die Aussicht am schönsten. [www.restaurant-blaas.at](http://www.restaurant-blaas.at)

## Auszeit auf der Almwiese 2

Bei Bodenmais (→ S.65) kann man die Nächte auf sehr idyllische Weise verbringen: in modernen Holz-Chalets inmitten einer traumhaften Waldlandschaft. Und tagsüber laden das Harlachberger Kräuter-Wellness-Programm oder eine schöne Wanderung dazu ein, einfach mal abzuschalten und die Zeit zu vergessen. [www.harlachberg.de](http://www.harlachberg.de)



## 3 Waldsymphonie in Blaibach

In Blaibach finden Sie ein avantgardistisches Konzerthaus, das durch einen modernen Minimalismus und schlichte Eleganz beeindruckt. Architekt ist der aus dem Bayerischen Wald stammende Peter Haimerl, der für seine Ideen bereits viele Preise gewann. Im September 2014 öffnete es seine Türen und präsentiert nun Klassik und Jazz vom Feinsten. [www.konzert-haus.de](http://www.konzert-haus.de)



## Romantisches Gemäuer 4

Die Burg Altnußberg zählt nicht nur zu den ältesten und größten Burganlagen im Bayerischen Wald, sie hat auch eine besonders schöne Burgschänke (Ostern bis Ende Oktober). Diese liegt sehr günstig auf dem Erlebnisweg »Altnußberger Runde« und serviert als Spezialität geräucherte Bayerwald-Forellen. Im Juli und August finden donnerstags (ab 19 Uhr) auch Hüttenabende mit Lagerfeuer und Musik statt. [www.wandern.arberland-bayerischerwald.de](http://www.wandern.arberland-bayerischerwald.de), [www.burgschenke-altnußberg.de](http://www.burgschenke-altnußberg.de)



## 5 Volksfest mit Bayerwald-Schmankerl

»Pichelsteiner« ist eine echte Spezialität des Bayerischen Waldes. Dieser Eintopf wird mit verschiedenen Gemüse- und Fleischsorten zubereitet und schmeckt besonders deftig. In der Stadt Regen (→ S. 68) findet jedes Jahr Ende Juli das Pichelsteinerfest statt: ein Volksfest mit Riesenrad, Gondelfahrt auf dem Regenfluss, Wasserspielen, Umzügen, Feuerwerk und natürlich einem großen Pichelsteinermahl. [www.pichelsteinerfest.com](http://www.pichelsteinerfest.com)



## Umweltfreundlich unterwegs 6

Was natur- und klimaschonende Fortbewegung betrifft, da ist »der Woid« anderen Urlaubsregionen weit voraus. Hier kann man den eigenen »Ölverbrenner« gestrost zu Hause lassen und stattdessen vom ICE – beispielsweise in Straubing oder Deggendorf – direkt ins Elektroauto einsteigen. Das Netz der Ladestationen ist dicht geknüpft. Zur Auswahl für »e-Carsharer« stehen unter anderen der brandneue »e-Golf«, der »Smart electric« oder das »Model S« von Tesla. [www.e-wald.eu](http://www.e-wald.eu)



## 7 Gotisches Schmuckstück

Ein wahres Juwel ist das auf romanische Ursprünge zurückgehende Kirchlein Sankt Johannes der Täufer in Landasberg bei Haibach (→ S. 26). Seine gotischen Fresken zeigen ein sehr seltenes Motiv: die Darstellung des Heilands als »lebendes Kreuz«, bei dem die Querbalken zu Armen und Händen werden. Besucher sollten unter der Telefonnummer 099 63/943 03 90 über die Gemeinde Haibach einen Termin vereinbaren, da das Gotteshaus in Privatbesitz ist.



## 8 Regensburger Biergartenflair

In Regensburg (→ S. 92) gibt es nicht nur viele schöne Biergärten, sondern auch viele feine Biersorten. Da fällt die Wahl an warmen Tagen nicht immer leicht. Am besten genießt man das Sortiment im besonders idyllischen »Prüfeningerschlossgarten« oder im gemütlichen »Spitalkeller«. [www.pruefeningerschlossgarten.de](http://www.pruefeningerschlossgarten.de), [www.spitalkeller.com](http://www.spitalkeller.com)



# 8 Tipps für die ganze Familie



## 1 Ein Haus steht Kopf

Im »Haus am Kopf« ist einfach alles völlig »verdreht«. In den komplett eingerichteten Zimmern spaziert man über die Decken und genießt die optischen Illusionen. Danach offenbart der WaldWipfelWeg (→ S. 75) die Geheimnisse des Waldes und die »Höhle der Illusionen« führt Besucher in die Irre. *Maibrunn 2a, Sankt Englmar*

*Maibrunn, Tel. 099 65/800 87, tgl. April–Okt. 9–19, Nov.–März 9–16 Uhr, Erwachsene rund 8, Kinder (7–17 Jahre) rund 5 Euro, [www.waldwipfelweg.de](http://www.waldwipfelweg.de)*

## 2 Doppelter Rodelspaß

Der »Bayerwald-Coaster« und der »Bayerwald-Bob« mit je 1000 Metern Länge garantieren gleich doppeltes Rodelvergnügen. Mit bis zu 40 Stundenkilometer geht es durch Kurven und Kreisel. Und wem das zu schnell ist, der schlittert einfach die vielen Rutschen hinunter oder spielt eine Runde Bayerwald-Abenteurgolf. *Rodel- und Freizeitparadies Sankt Englmar, Grün 10, Sankt Englmar, Tel. 099 65/12 03, Ostern–Anfang Nov. 9–18, Mitte Juli–Ende Aug. 9–19 Uhr, Preise siehe Website, [www.sommerrodeln.de](http://www.sommerrodeln.de)*

## Kugelblasen in der Kristallwelt 3

In der »Joska Kristallwelt« bei Bodenmais (→ S. 65) kann man Glaskünstlern über die Schulter schauen oder selbst am Ofen eine Durstkugel blasen (rund 5 Euro). Die ganz Kleinen haben auf dem großen Kinderspielplatz mit Kletterturm, Riesenrutsche und Spieldorf ihren Spaß. *Am Moosbach 1, Bodenmais, Tel. 099 24/77 90, Mo–Fr 9.15–18, Sa bis 17, So/Fei 10–17 Uhr, Eintritt frei, [www.joska.com](http://www.joska.com)*



## Kängurus und Klettergarten 4

Der Tiergarten Straubing (→ S.24) hat nicht nur aufregende Tiere – Tiger, Braunbären, Schimpansen, Pinguine und Kängurus – zu bieten, sondern auch jede Menge Unterhaltung für Kinder. Das Steinzeithaus, der sechs Meter hohe Spiel-turm und der benachbarte Klettergarten mit Kinderparcours laden zum Toben ein. Am Tiergarten 3, Straubing, Tel. 094 21/21277, März–Okt. tgl. 8.30–18, Nov.–Febr. tgl. 9–16 Uhr, Erwachsene rund 6, Kinder (5–16 Jahre) rund 4 Euro, [www.tiergarten-straubing.de](http://www.tiergarten-straubing.de)



## 5 Abenteuer im Wald

Erlebniswochenenden im Nationalpark Bayerischer Wald (→ S.57) der besonderen Art bietet der Verein ›WaldZeit‹ an. Im ›Wildniscamp am Falkenstein‹ können Groß und Klein Überlebenstechniken in der Wildnis erforschen oder einen Bogenbaukurs besuchen. Übernachtet wird in den sechs schlichten Themenhütten des Camps. Wochenenden für Erwachsene ab rund 115, Kinder bis 11 Jahre ab rund 95 Euro, Übernachtung und Verpflegung inklusive, [www.waldzeit.de](http://www.waldzeit.de), [www.wildniscamp.de](http://www.wildniscamp.de)

## Auf dem Hof der glücklichen Tiere 6

Gut Aiderbichl ist ein Gnadenhof für Tiere, auf dem Kinder viel über die Würde unserer Mitgeschöpfe lernen können. Die Pferde, Esel und Ziegen oder die samtpfötigen Bewohner der Katzensvilla wurden meist aus schlimmen Lebensverhältnissen befreit und dürfen jetzt natürlich nach Herzenslust gestreichelt werden. Eichberg 26, Deggendorf-Eichberg, Tel. 099 01/90 32 98, tgl. 9–18 Uhr, Erwachsene rund 7, Kinder (4–14 Jahre) rund 4 Euro, [www.gut-aiderbichl.com](http://www.gut-aiderbichl.com)



## 7 Bayerische Schaukel-Tour

In Breitenberg (→ S.49) gibt es eine Familien-Wanderung, die garantiert auch den Kindern Spaß macht: der Schaukelweg. Auf 18 originellen Schaukel-Stationen schwingen sich die Kleinen durch die Natur. Und während der Nachwuchs Schaukelelefanten und Wippen erobert, genießen Eltern die herrliche Landschaft (die Schaukeln werden im Winter abmontiert). [www.breitenberg.de](http://www.breitenberg.de)

## Reise in die Tiefen der Erde 8

›Glückauf‹ heißt es auch für Kinder im Besucherbergwerk bei Bodenmais. Mit blauem Umhang und Helm geht es auf Erkundungstour durch den kühlen Stollen ›Großer Barbaraverhau‹. Danach fährt man entweder mit dem Sessellift von der Mittelstation wieder zu Tal oder rodelt: im Sommer mit Karts auf der Rodelbahn, im Winter auf der Schlittenbahn. Silberberg 28, Bodenmais, Tel. 099 24/304, Öffnungszeiten variieren, siehe Website, Erwachsene rund 8, Kinder (4–15 Jahre) rund 5 Euro, [www.silberberg-online.de](http://www.silberberg-online.de), [www.silberbergbahn.de](http://www.silberbergbahn.de)



# Unterwegs

*Glasklar ist das Wasser der Kleinen Ohe  
bei Waldhäuser im Bayerischen Wald*





# Das niederbayerische Donautal – traditionsreiche Städte am blauen Band



Wie an einer Perlschnur sind die einstigen Handelszentren Straubing, Deggendorf und Passau an der Donau aufgereiht.

Weltberühmt ist **Straubings** Römerschatz im Gäubodenmuseum, weithin sichtbar der fünfdachige Stadtturm inmitten des Stadtplatzes. **Deggendorfs** Altstadt hat bis heute ihre mittelalterliche Gestalt bewahrt. In Passau schließlich ist der Repräsentationswille der Fürstbischöfe allgegenwärtig. Auf

dem Höhepunkt ihrer Macht reichte ihr Bistum bis Wien, der Salzhandel auf der Donau mehrte ihren Reichtum. Zu welcher Prachtentfaltung die Kirche fähig war, zeigt sich auch in den Klöstern an der Donau. **Niederaltaichs** Klosterkirche und die Bibliothek von **Metten** sind wahre Augenweiden, gleiches gilt für die Wallfahrtskirche auf dem **Bogenberg**.

## 1 Straubing

*Zentrum des Gäubodens und Stadt mit einer fünften Jahreszeit.*

Am Südufer der Donau liegt Straubing (45.000 Einw.). Als Zentrum des Gäubodens, einer fruchtbaren Landschaft entlang der Donau, prosperierte die Stadt schon im Mittelalter, imposante Bauwerke aus jener Zeit prägen Straubing bis heute. Da jede Generation dem Alten Neues hinzufügte, präsentiert sich die Stadt heute tatsächlich als »moderne Metropole im historischen Gewand«.

**Geschichte** Kontinuierliche Siedlungsspuren im Stadtgebiet Straubings reichen zurück bis in die Jungsteinzeit, an der wenig weiter östlich gelegenen Mündung des Allachbachs in die Donau entstand in spätkeltischer Zeit eine weitere Siedlung. Hier errichteten die Römer im 1. Jh. n. Chr. unter dem Namen **Sorviodurum** ein Kastell mit Lagerdorf. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches besiedelten keltischstämmige Bajuwaren das Straubinger Land. Dass sie sich auch im heutigen Stadtgebiet niederließen, beweist die Ausgrabung eines

*Auf dem Theresienplatz erhebt sich die Dreifaltigkeitssäule, überragt vom Stadtturm*



Friedhofs vom frühen 6. Jh. Auf einen bajuwarischen Sippenführer namens **Strupo Strupinga** soll auch der Name Straubing zurückgehen.

Westlich ihres Siedlungsgebiets gründete Herzog Ludwig I. der Kelheimer, der hier ein strategisch ideales Terrain zur Abgrenzung gegen den Einfluss der Grafen von Bogen und der Bischöfe Regensburgs fand, 1218 die **Straubinger Neustadt**. Bedeutende Baudenkmäler belegen den Wohlstand, den Straubing durch seine verkehrsgünstige Lage an der Kreuzung wichtiger Handelsstraßen erwirtschaftete. Prominentes Datum der Stadtgeschichte ist der 12. Oktober 1435. An diesem Tag ließ der Wittelsbacher Herzog Ernst die Gattin seines Sohnes Albrecht III., **Agnes Bernauer** [s. S. 25], wegen ihrer unstandesgemäßen Herkunft in der Donau ertränken.

Massive Zerstörungen und eine Dezimierung der Bevölkerung um fast die Hälfte brachte der Dreißigjährige Krieg (1618–48). Am Wiederaufbau ab Ende des

17. Jh. wirkten bedeutende Künstler wie die **Gebrüder Asam** mit. Schwere Schläge erlitt die Stadt 1704 durch die Belagerungen der Österreicher während des Spanischen Erbfolgekrieges und den **Stadtbrand** 1780, der Teile des Zentrums verwüstete. Der Wiederaufbau im Stil des Rokoko und des Frühklassizismus prägt bis heute das Erscheinungsbild vieler Bürgerhäuser. Politisch blieb die Stadt unbedeutend, wirtschaftlich gelang ihr als Handelszentrum des Gäubodens ein erneuter Aufschwung. Heute ist Straubing ein moderner Industriestandort.

### Das historische Zentrum

Ihre Namen verdanken Ludwigsplatz und Theresienplatz, der zweigeteilte Straßenmarkt im Herzen der Straubinger Innenstadt, dem Besuch des bayerischen Thronfolgerpaars im Jahr 1812. Gesäumt von Bürgerhäusern verschiedener Epochen zwischen Spätgotik und Klassizismus mit steil aufragenden Speichergiebeln und reich verzierten Rokokofassa-

